

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 34 (1936)

**Heft:** 1

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

SCHWEIZERISCHE  
**Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik**

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

**Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständ. Mitarbeiter f. Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturing., Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

<p><b>No. 1 • XXXIV. Jahrgang</b> der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats <b>14. Januar 1936</b> Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile</p>	<p><b>Abonnemente:</b> Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 15. — jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins</p>
--	--

## Zur Inkraftsetzung des Bundesgesetzes über die Erstellung neuer Landeskarten.

Der Leserkreis der „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik“ ist in der Juninummer des Jahrganges 1935 informiert worden über die Botschaft des schweiz. Bundesrates an die Bundesversammlung und den Entwurf zu einem *Bundesgesetz über die Erstellung neuer Landeskarten*. In der Junisession haben die eidg. Räte zu dieser bundesrätlichen Vorlage Stellung genommen und am 21. Juni 1935 das Gesetz entsprechend dem vorliegenden Entwurf  *einstimmig angenommen*. Die vom Bundesrat festgesetzte Referendumsfrist ist am 24. September 1935 unbenützt abgelaufen. Durch Bundesratsbeschluß vom 7. Oktober 1935 ist dieses Bundesgesetz  *am 1. November 1935 in Kraft getreten*; wir nennen es in der Folge der Kürze wegen „eidg. Landeskartengesetz 1935“.

Die Annahme und Inkraftsetzung dieses Gesetzes bildet einen Markstein in der Geschichte der schweiz. Landesvermessung und eidg. Kartographie. Dieses Ereignis leitet über in eine fortschrittliche Entwicklung unseres amtlichen Kartenwesens und schafft gleichzeitig die gesetzlichen Grundlagen zur Durchführung der seit längerer Zeit von zivilen und militärischen Interessenkreisen angestrebten und geforderten durchgreifenden Kartenreformen.

Das Landeskartengesetz 1935 enthält die Bestimmung, daß die Erstellung, Erhaltung und Publikation neuer Landeskarten der Abteilung für Landestopographie des Eidg. Militärdepartements nach einem vom Bundesrate zu genehmigenden *Ausführungsplan* übertragen wird. Dieser Ausführungsplan, dessen Ausarbeitung und Vorlage an den Bundesrat bevorsteht, wird lediglich die begleitenden Grundsätze und